

Presseinformation

Nr.: 19/2020

24.03.2021 – MPO

Neue Kompetenz am Klinikum St. Georg MVZ in der Lampestraße

Dr. Robel ergänzt gynäkologisches Ärzteteam / Schwerpunkte Pränataldiagnostik und Risikoschwangerenbetreuung

Das Ärzteteam der gynäkologischen Praxis des MVZ St. Georg in der Lampestraße wird seit Ende Februar von einem neuen Kollegen unterstützt. „Dr. Ralf Robel gilt als ausgewiesener Experte auf dem Gebiet der Gynäkologie und bereichert nun das Leistungsspektrum des MVZ“, bekräftigt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin der St. Georg Unternehmensgruppe.

Mit der ambulanten Tätigkeit im MVZ St. Georg bringt Dr. Robel seine Erfahrungen im Bereich der Pränataldiagnostik und Risikoschwangerschaftsbetreuung in das bereits vorhanden breite Spektrum des Praxisteam ein. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet der Kontinenz- und Myomchirurgie. Betroffene Frauen werden hier effizient und praxisnah diagnostiziert und beraten.

Kontakt

St. Georg MVZ gGmbH
PD Dr. med. habil. Ralf Robel
FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Lampestraße 1, 04107 Leipzig
Tel. 0341 224 8626
ralf.robel@sanktgeorg.de

Zeichen: 1.052 (inkl. Leerzeichen)

Hintergrund: Werdegang Dr. Robel:

Bereits während seiner Facharztausbildung und seiner anschließenden Oberarztstätigkeit an der Leipziger Universitäts-Frauenklinik galt sein besonderes Interesse der Pränataldiagnostik und der Betreuung von Frauen mit Risikoschwangerschaften. 1992 habilitierte er über die zu diesem Zeitpunkt noch sehr junge Methode der dopplersonographischen Untersuchung von Schwangeren und bedrohten Foeten. Auch nach seinem Wechsel als Chefarzt der gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung des Krankenhauses Zwenkau im Jahr 1994 setzte er mit seinen Erfahrungen und einer DEGUM Stufe II-Qualifikation die ambulante Tätigkeit in Form einer Ermächtigungssprechstunde fort. Langjähriger Leiter des Myomzentrums und des Beckenboden- und Kontinenzentrums des Sana Klinikums in Borna

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2021 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzenzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf. Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.